

Information über Zutritt von Bürgern zu Dienstobjekten

Am 4. und 5. Dezember 1989 stürmten mutige Bürger etliche Bezirks- und Kreisämter des neu gegründeten Amtes für Nationale Sicherheit. Vorausgegangen waren Gerüchte über die Vernichtung von Akten. Der Bericht, verfasst nur einen Tag nach den Ereignissen, vermittelt ein lebendiges Bild.

Mit der Wahl einer neuen Regierung durch die Volkskammer der DDR am 17. November 1989 wurde das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) in das Amt für Nationale Sicherheit (AfNS) umgewandelt. Das Amt unterstand nun nicht mehr direkt der SED-Führung, sondern dem Ministerpräsidenten. Dem AfNS unterstellt waren die Bezirks- und Kreisämter, ehemals Bezirksverwaltungen und Kreisdienststellen des MfS.

Nur wenige Tage nach dieser Zäsur, am 4. und 5. Dezember 1989, verschafften sich mutige Bürger, angeführt von Mitgliedern der Bürgerbewegung, Zugang zu den Bezirks- und etlichen Kreisämtern in der gesamten DDR. Die Protagonisten forderten, die Aktenvernichtung zu unterbinden und die Archive der Stasi zu versiegeln. Sie wollten Einsicht in die Heizanlagen, in die Aschetonnen sowie in die Kofferräume der Pkws und Aktentaschen der Mitarbeiter der Geheimpolizei haben. Hintergrund waren Gerüchte über die Vernichtung von Unterlagen der Staatssicherheit, die sich bestätigten

Der Bericht der Zentralen Auswertungs- und Informationsgruppe vom 5. Dezember 1989, unmittelbar nach den Ereignissen verfasst, ist ein Versuch, die Situation zu überschauen. Die Übersicht ist nicht vollständig, vermittelt aber authentische Informationen und ein lebendiges Bild.

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 3815, Bl. 1-8

Metadaten

Dienst Einheit: Zentrale Auswertungs- Datum: 5.12.1989
und Informationsgruppe

Information über Zutritt von Bürgern zu Dienstobjekten

BSTU
000001

AMT FÜR NATIONALE SICHERHEIT

1.) *Kre* } Vermittl. d. }
2.) *Madr* } Gen. Schwanz }
3.) *Maleuda* } mindl. inf. } veru. 6.12.

4. *Schw*
5. *Mittig*
6. *Großm*
7. *Wei*
8. *Kra*
9. *Möhl*
10. *Bausch* veru. 6.12.
Bäcker
Lal/Gri
PP

- 5. 12. 89

Berlin,

8 Blatt
..... Exemplar

Streng geheim!
Um Rückgabe wird gebeten!

Nr. 519 / 89

INFORMATION
über

das Erzwingen des Zutritts von Kräften von Bürgerbewegungen zu den Dienstobjekten von Bezirks- und Kreisämtern des Amtes für Nationale Sicherheit am 4. Dezember 1989

Offenkundig im Zusammenhang stehend mit dem am 4. Dezember 1989 über die Massenmedien der DDR verbreiteten Aufruf, Akten vor der Vernichtung zu sichern, verschafften sich am 4. Dezember 1989 in mehreren Bezirken und Kreisen Kräfte von Bürgerbewegungen - unter Einbeziehung von Staatsanwälten - Zutritt zu Dienstobjekten der Bezirks- und Kreisämter, wobei Panzerschränke und Räumlichkeiten besichtigt und versiegelt, Angehörige und von ihnen mitgeführte Aktentaschen sowie PKW kontrolliert und die geordnete Dienstdurchführung erheblich beeinträchtigt wurden.

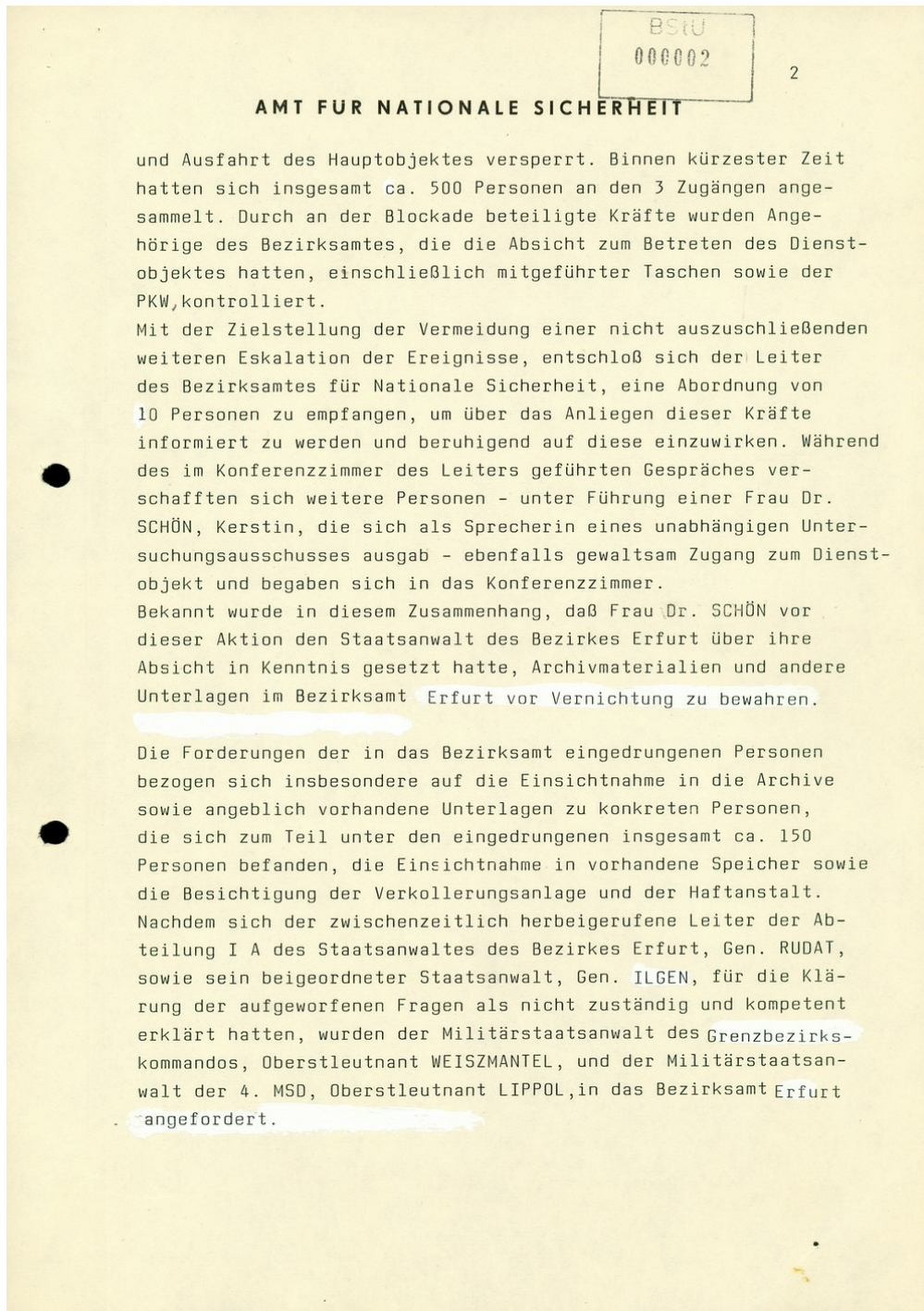
Dazu im einzelnen:

- Am 4. Dezember 1989, gegen 10.00 Uhr, wurden durch eine größere Gruppe von Bürgern alle 3 Zugänge zum Dienstobjekt des Bezirksamtes Erfurt blockiert sowie durch den Einsatz eines Kranwagens der Erfurter Verkehrsbetriebe die Ein-

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 3815, Bl. 1-8

Blatt 1

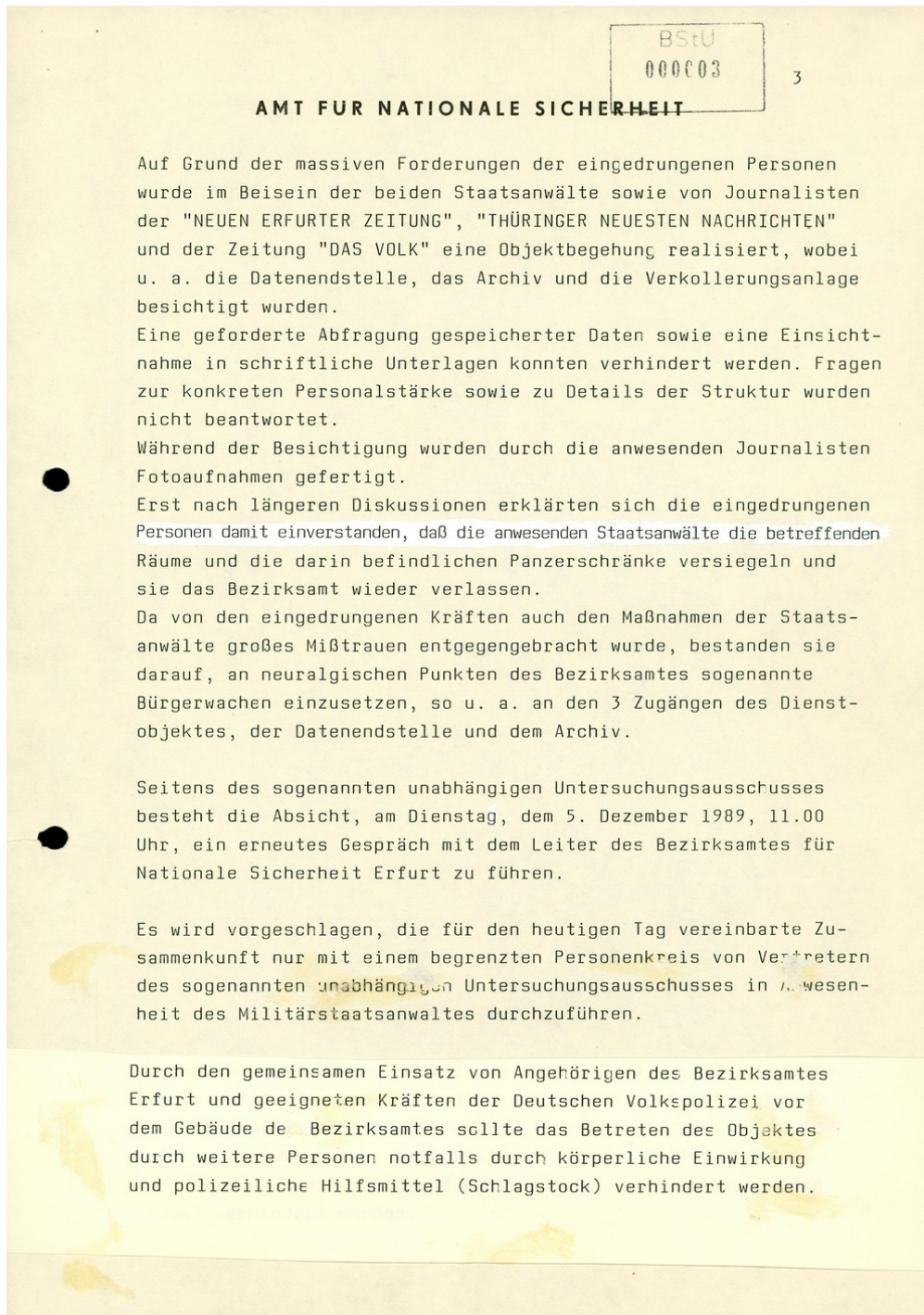
Information über Zutritt von Bürgern zu Dienstobjekten



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 3815, Bl 1-8

Blatt 2

Information über Zutritt von Bürgern zu Dienstobjekten



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 3815, BL 1-8

Blatt 3

Information über Zutritt von Bürgern zu Dienstobjekten

BSTU
006004 4

AMT FÜR NATIONALE SICHERHEIT

- Seit ca. 17.30 Uhr befanden sich vor dem Dienstobjekt des Bezirksamtes Rostock ca. 170 Personen, durch welche die Zugänge und Zufahrten blockiert wurden. Vertreter des NEUEN FORUM, weiterer Bürgerbewegungen, Pfarrer, SDP-Mitglieder und Studenten forderten mit Nachdruck Einlaß, die Versiegelung des Objektes und die Bewachung durch die Deutsche Volkspolizei.

Seit 22.10 Uhr sprach der Leiter des Bezirksamtes [REDACTED] mit Vertretern des Untersuchungsausschusses (Landesuperintendent WIEBERING, Rechtsanwalt VORMELKER) im Beisein des Bezirksstaatsanwaltes, dessen Stellvertreters und des stellvertretenden Chefs der BDVP. Durch die Demonstranten wurden Studenten zum Ereignisort beordert, die sich zum Zwecke der "Bewachung" des Objektes bis ca. 7.00 Uhr abwechseln sollen.

Weitere diesbezügliche Aktivitäten waren im Bezirk Rostock zu verzeichnen in Bad Doberan und Greifswald, wo die Kreisämter in Anwesenheit des Kreisstaatsanwaltes, von Kräften der DVP und Vertretern des NEUEN FORUM versiegelt wurden sowie in Stralsund, wo in Anwesenheit des Kreisstaatsanwaltes ca. 150 Personen gewaltsam in den Innenhof des Kreisamtes eingedrungen waren.

- Im Zusammenhang mit der Demonstration von Bürgerbewegungen in Leipzig verschafften sich ca. 50 Personen mit der Drohung, weitere Demonstranten herbeizuordern, Zutritt zum Bezirksamt Leipzig [REDACTED] und halten das Objekt an seinen neuralgischen Punkten besetzt.

Das Bezirksamt ist handlungsunfähig.

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 3815, Bl 1-8

Blatt 4

Information über Zutritt von Bürgern zu Dienstobjekten

AMT FÜR NATIONALE SICHERHEIT

BSTU
000005 5

- Vor dem Kreisamt für Nationale Sicherheit Angermünde, Bezirk Frankfurt/Oder bildeten gegen 16.00 Uhr ca. 15 Personen - unter ihnen der Kreissekretär der CDU, Frau PÖTTER, das Ehepaar KEIL (Gemeindekirchenrat) sowie Frau AMENDE vom NEUEN FORUM - eine Menschenkette und forderten die Offenlegung der Tätigkeit, die Besichtigung der Diensträume sowie Rechenschaftslegung der Angehörigen des Kreisamtes vor der Bevölkerung, was durch den Leiter des Kreisamtes über die genannte Frau PÖTTER organisiert werden soll.

Gegen 21.40 Uhr organisierte das Pfarrerehepaar [REDACTED] aus Greifenberg über das VPKA eine "Kontrolle" im Kreisamt, um sich davon zu überzeugen, ob Unterlagen verbrannt worden sind. Im Beisein eines Hauptmanns der DVP wurden der Kohlenkeller und Aschentonnen im Kreisamt besichtigt, wobei sich ihre Vermutungen nicht bestätigten. Forderungen zur Besichtigung des Archivs wurden abgelehnt, weswegen man sich am 5. Dezember 1989 erneut an den Leiter des Kreisamtes wenden wolle.

- In Templin, Bezirk Neubrandenburg, forderten in den späten Abendstunden ca. 200 Personen durch ihren Sprecher, den Bezirksvorsitzenden der DBD, FINNER, die Versiegelung des Kreisamtes, [REDACTED] um ein Vernichten von "Beweisen" zu verhindern, sowie die Besichtigung der Verbrennungsanlage, wozu eine sogenannte unabhängige Kommission auf einer Kontrolle der Räumlichkeiten bestand.

Durch den Leiter des Kreisamtes wurde 10 Personen die Besichtigung der Heizanlage gestattet. Massiv wurden Forderungen zur Auflösung des Kreisamtes erhoben.

- In Saalfeld, Bezirk Gera, suchte gegen 22.45 Uhr eine Delegation aus Vertretern des NEUEN FORUM und des Demokratischen Aufbruchs in Begleitung des Leiters des VPKA, des Kreisstaatsanwaltes und des Vorsitzenden des Rates des Kreises sowie Angehörigen der Kriminalpolizei das Kreisamt auf, wo durch den Leiter des Kreisamtes der Forderung nach einer "Besichtigung" des Objektes entsprochen wurde. Die Personen verließen gegen 24.00 Uhr das Objekt und äußerten die Absicht, Kontrollposten aufzustellen.

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 3815, Bl 1-8

Blatt 5

Information über Zutritt von Bürgern zu Dienstobjekten

BStU 000006

6

AMT FÜR NATIONALE SICHERHEIT

In diesem Zusammenhang wurde bekannt, daß sich Pfarrer MORGENROT am 4. Dezember 1989 bei der SED-Bezirksleitung Gera darüber beschwerte, daß kein freier Zutritt zu den Kreisämtern [REDACTED] gegeben sei. Ihm sei vom Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Herrn de MAIZIERE, versichert worden, daß bei Verdacht der Vernichtung von Akten im Zusammenwirken mit dem Kreisstaatsanwalt in jedem Fall Zutritt zu gewährt ist.

In Jena forderten ca. 100 Personen im Beisein des Kreisstaatsanwaltes den Zutritt zum Heizungsraum des Kreisamtes, wobei u. a. Fotoaufnahmen gefertigt wurden.

- In Weißwasser, Bezirk Cottbus, wurde im Rahmen eines Friedensgebetes der Entschluß gefaßt, die Panzerschränke des Kreisamtes Weißwasser zu versiegeln.

Daraufhin begaben sich im Anschluß an das Friedensgebet der Vorsitzende des Kreisvorstandes der LDPD, ein Mitglied des NEUEN FORUM, die Kreisstaatsanwältin sowie je ein Angehöriger der Kriminal- und der Schutzpolizei zum Kreisamt, wo sie sich gegen 20.00 Uhr Zutritt verschafften und bis zum Verlassen des Objektes um 21.30 Uhr alle Panzerschränke des Kreisamtes versiegelten.

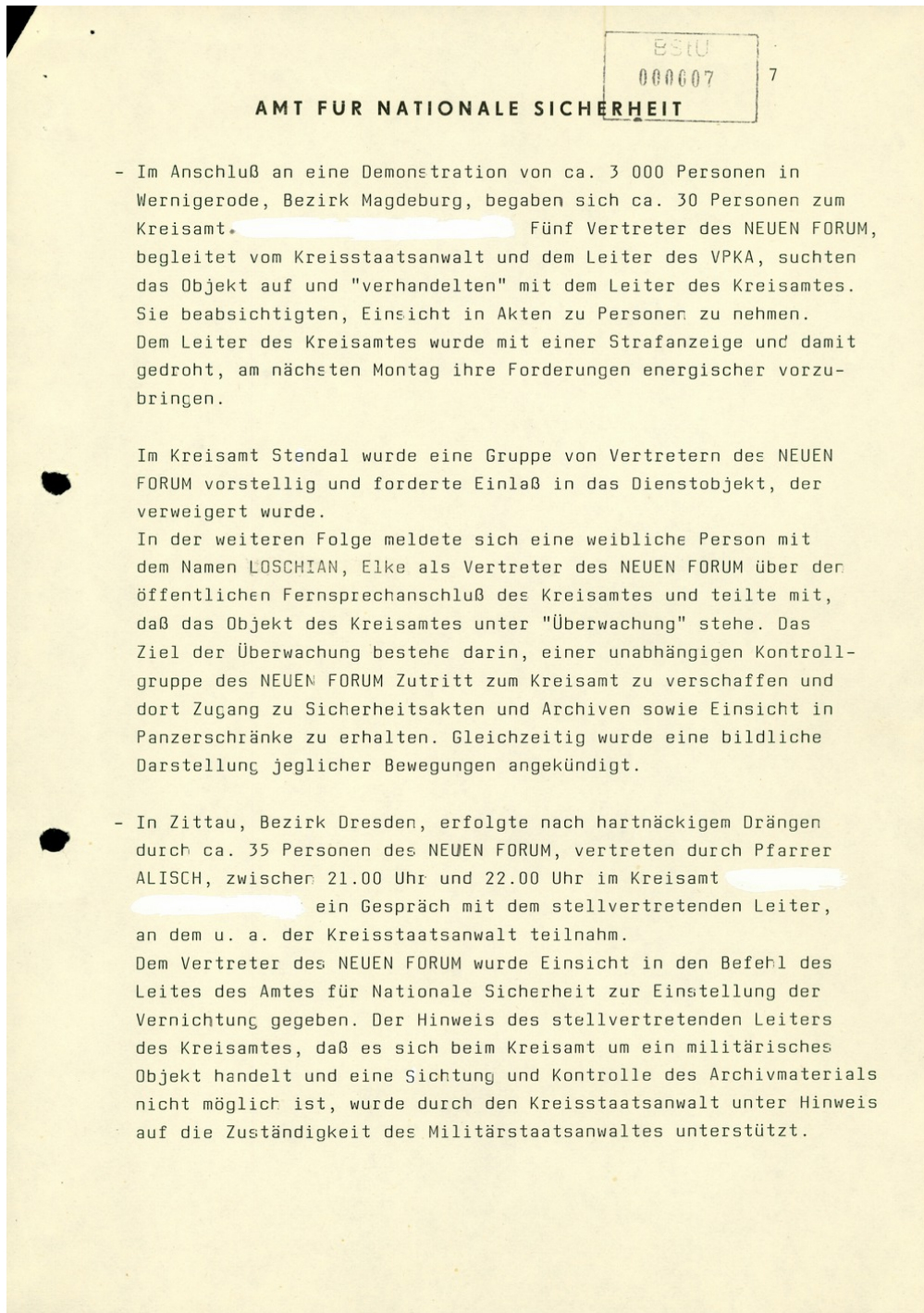
- In Rathenow, Bezirk Potsdam, blockierten seit 8.30 Uhr, mehrfach wechselnd, jeweils 5 Angehörige von [REDACTED] Bürgerbewegungen den Zugang zum Kreisamt für Nationale Sicherheit. Angehörige des Kreisamtes, von ihnen mitgeführte Aktentaschen sowie die Kofferräume von PKW wurden Kontrollen unterzogen.

- In Parchim, Bezirk Schwerin, wurde in den Abendstunden durch eine Personengruppe von Vertretern verschiedener Bürgerbewegungen, unter ihnen Vertreter des NEUEN FORUM sowie Mitglieder von Koalitionsparteien, in Anwesenheit des Kreisstaatsanwaltes das Kreisamt Parchim [REDACTED] aufgesucht und das Objekt versiegelt. Es wurde angekündigt, das Kreisamt am 5. Dezember 1989 erneut aufzusuchen.

Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 3815, Bl 1-8

Blatt 6

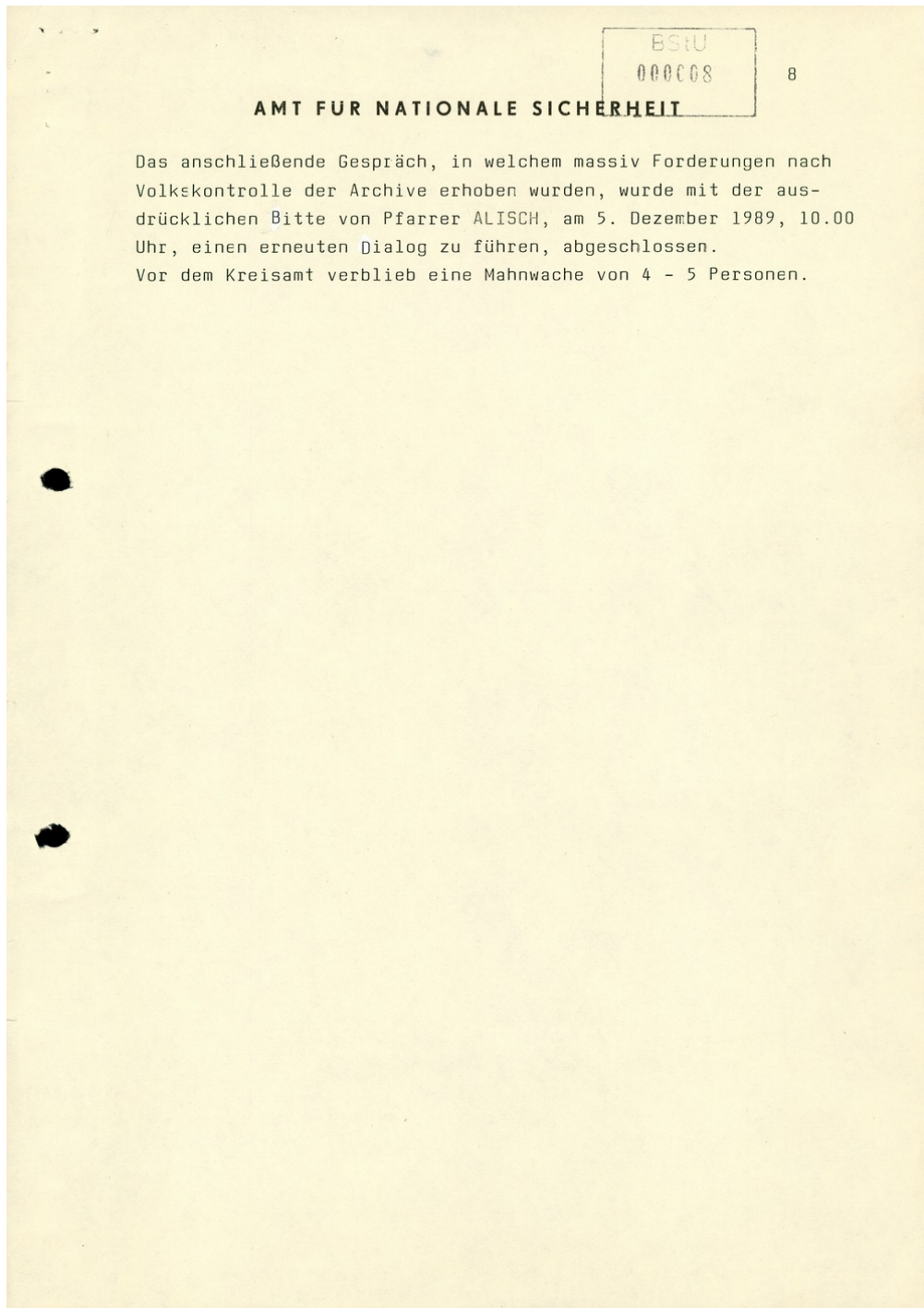
Information über Zutritt von Bürgern zu Dienstobjekten



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 3815, Bl 1-8

Blatt 7

Information über Zutritt von Bürgern zu Dienstobjekten



Signatur: BStU, MfS, ZAIG, Nr. 3815, Bl 1-8

Blatt 8